



**Mir ist ein Platz geschenkt.
Ein Platz zum Rasten und Ruhen,
zum Denken und Danken,
zum Leben und Lieben,
ein Platz an der Sonne –
ein Platz in dieser Welt.**

Maria Kaminski

Musiktherapeut - ein wunderbarer Beruf

Als Musiktherapeut habe ich die besonders schöne Aufgabe, Menschen mit der Hilfe von Musik zu begleiten. Es ist wunderbar, mit Musik Herzen zu berühren und die Möglichkeit zu schaffen, dass Menschen Gefühle zum Ausdruck bringen können, Schleusen und Ventile sich öffnen und Menschen dadurch Erleichterung erfahren dürfen, indem

So kam mir damals auch die Idee, mit Herrn Weiß zusammen eine Musikdarbietung im Seniorenhaus am See in Hard zu gestalten. Es war eine Freude, ihn in diesem Rahmen so begeistert und befreit zu erleben. Diese Aufführung im November 2011 habe ich noch sehr gut und bewegend in Erinnerung. Durch diese Begebenheit von

letzten Momente des Lebens lernen. Die Musik schafft besonders über das gemeinsame Singen bei Menschen mit Demenz einen Rahmen, in dem sie ihre Gefühle zum Ausdruck bringen können. Wo Sprache nicht mehr oder nur noch unzulänglich funktioniert, kann die Musik vermitteln und Brücken bauen. So können Gefühle zum Aus-



Musik und Rhythmus finden ihren Weg zu den geheimsten Plätzen der Seele.

Platon

sie Zugang zu ihren Gefühlen erleben und diese auch ausdrücken können.

Vor einigen Jahren kam Nikolaus Weiß aus Hard in meine Musiktherapiepraxis nach Bregenz. Die wöchentlichen Treffen waren jeweils geprägt von tiefen Begegnungen. Mit seiner Begeisterung und Freude für Musik hat er mir viele Volkslieder und Schlager nähergebracht, die ich in mein Liederrepertoire integrieren konnte.

damals wurde der Bezugspunkt zum Seniorenhaus am See hergestellt und der Grundstein für eine spätere Zusammenarbeit gelegt. So kamen Heimleiter Alwin Ender und Ulrike Baur vergangenen Herbst auf mich zu mit der Überlegung ein musiktherapeutisches Angebot für das Seniorenheim zu erstellen. In der Zwischenzeit durfte ich andernorts viele Menschen in Pflegeheimen musiktherapeutisch begleiten und vieles von Ihnen über die

druck gebracht werden, die lange keinen Weg nach außen gefunden haben. Das bringt Erleichterung, Entspannung, Befreiung und manchmal auch Erlösung. Es hilft den Kreislauf der Gefühle wieder in Gang zu setzen, so dass aufgestaute Gefühle wieder verarbeitet werden. Bei der Musik und beim Singen werden andere Gehirnareale in Anspruch genommen. Die Sprache ist rein der linken Gehirnhälfte zugeordnet, die bei verschie-



therapeutische Arbeit schafft. Der Ausspruch von Victor Hugo "Die Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist" ist wirklich wahrhaftig. Wir kennen dies in Momenten, in denen beispielsweise jemandes Freund stirbt und uns die Worte fehlen, zu trösten. In solchen Momenten kann die Musik eine Brücke sein, so dass Emotionen fließen können, Verständnis signalisiert wird und Liebe und Mitgefühl zum Ausdruck gebracht werden kann – wo eben Worte nicht ausreichen oder unzulänglich erscheinen. Ich liebe Musik. Ich liebe Menschen. Ich liebe meinen Beruf, der diese Liebe vereint.

Andreas Vuissa MAS
Klinischer Musiktherapeut

denen Krankheitsbildern zunehmend abgebaut wird. Bei der Musik wird die rechte Gehirnhälfte in Anspruch genommen, die zumeist noch besser intakt ist, so dass Lieder oft auswendig gesungen werden können. In den vielen Begegnungen mit Menschen mit demenziellen Veränderungen, habe ich erleben dürfen, wie die Musik aktiviert, wiederbelebt, befähigt, befreit und Zugehörigkeit verschafft. Mit Musik ist es möglich, Erlösung und Versöhnung zu finden, Frieden mit sich, der Welt und Gott zu schließen. Es bereitet mir große Freude, im Seniorenhaus am See einen Beitrag zu leisten und die BewohnerInnen näher kennen zu lernen. Es ist faszinierend zu sehen, wie Menschen über die Musik Erinnerungen herstellen können. Beim gemeinsamen, spielerischen

Singen und Musizieren in der Gruppe und auch bei Zimmerbesuchen bei BewohnerInnen werde ich sehr wertvoll von Ulrike Baur begleitet, die mit ihrer großen Erfahrung und dem Vertrautsein mit den BewohnerInnen einen sicheren Rahmen für meine musik-

